

Musikalisches Riesenprojekt von Schiff

Für Einführung in den Beethoven-Sonaten-Zyklus am Samstag gibt es noch Karten

NEUMARKT – Ein Wochenende mit András Schiff: Die „Neumarkter Konzertfreunde“ laden ein zum dritten Teil des Beethoven-Sonaten-Zyklus' mit dem Meisterpianisten.

Starallüren legt der nicht an den Tag, sondern stellt erstmals am Samstagabend in einer Einführung sein musikalisches Riesenprojekt vor, das er sich zum Fünfzigsten vorgenommen hat. Und das in chronologischer Reihenfolge, vollständig und an den Entstehungsjahren der Sonaten entlang.

Acht Sonatenkonzerte wird es bis November 2006 auf Tourneen durch Italien, Deutschland, England geben, und auf den Einführungsabend am Samstag, um 18 Uhr im Reitstadel (freie Platzwahl, Karten zu 15 Euro noch an der Abendkasse) folgt am Sonntag, um 11 Uhr die Matinee mit den Beethoven-Klaviersonaten op. 49 Nr. 1 und 2, op. 14 Nr. 1 und 2 und op. 22: der junge Beethoven erfolgreich, etabliert in Wien, die Verleger reißen sich um diese Stücke, die Gönner bedenken ihn mit finanziellen Zuwendungen und beweisen ihre Huld, er ist der Liebling des Publikums – aber auch schon von Taubheit bedroht. Fünf Sonaten, die ersten beiden des Programms nur je zwei Sätze, an diesem Vormittag, die diese glückliche Situation spiegeln, aber auch die Bedrohtheit signalisieren – der junge Mann macht schon sein Testament.

„Ausverkauft“ steht schon lange und gedruckt in der „Konzertfreunde“-Vorschau: Dies gilt nicht für den Einführungsabend mit András Schiff, und für die Sonntagsmatinee lohnt sich ein Nachfragen nach Stehplätzen immer noch – für ein Konzertereignis, in Bayern tags darauf nur noch in München zu erleben. UWE MITSCHING



András Schiff ist dem Neumarkter Publikum wohlbekannt.

Archiv-Foto: Etzold